

Magdalena Martullo-Blocher verbindet Bündner Südtäler mit dem Tessin

Vergangenen Samstag fand in Giubiasco ein Fest zwischen den Bündner Südtälern und Tessinern statt. Zu Ehren ihrer Wahl in den Nationalrat 2015 wollte die Tante des Mannes von Magdalena Martullo-Blocher schon länger ein Fest in ihrer Bar in Giubiasco veranstalten. Nun war es endlich so weit. Die Feier wurde öffentlich und über 250 Personen aus dem ganzen Tessin und Graubünden strömten herbei.

So auch SVP-Sektionen aus Val Poschiavo, Bregaglia und Roveredo sowie der Tessiner Regierungsrat Norman Gobbi. Der Tessiner Nationalrat Marco Chiesa, welcher das Altersheim in Grono leitet und seinen Zweitwohnsitz in der Lenzerheide hat, sorgte zusammen mit

der SVP Tessin persönlich für Speis und Trank. Magdalena Martullo-Blocher, welche mit ihrer Familie anreiste, war in Festlaune. Graubünden und das Tessin hätten viel gemeinsam, so seien beide Berg- und Grenzkantone vom Tourismus abhängig und mit der italienischen Sprache eng verbunden.

Dem pflichtete auch der SVP Nationalrat Chiesa bei: «Gute Kontakte zum Ausland, aber auch Unabhängigkeit sind uns allen besonders wichtig. Wir sind die Kantone, die am weitesten von Bern entfernt sind. Wir müssen unsere Anliegen gemeinsam einbringen.»

Die Zusammenarbeit der beiden Bundesparlamentarier, auch zugunsten der italienischen Sprache, funktioniert auf jeden Fall gut. Man kenne sich ja schliesslich und sei wie eine grosse Familie.



Bild: z.V.g.